
Richard Weidinger: Mobilität statt Stillstand - für Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Allgäu

Damit das Allgäu als Tourismusland und Investitionsstandort seine Chancen nutzen kann, fordern die Veranstalter der Allgäuer Verkehrskonferenz, die bestehende Verkehrsinfrastruktur zu sanieren und zügig auf den künftig höheren Bedarf hin zu erweitern.

(bbiv) München. „Wir müssen den Erhalt und Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur in unserem Land zur nationalen Aufgabe erheben“ fordert Dipl.-Ing. Richard Weidinger, Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben des Bayerischen Bauindustrieverbandes, bei der Allgäuer Verkehrskonferenz am 20. Juli in Günz. Gerade das Allgäu benötige als Tourismusland, als Transitland und als Investitionsstandort eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur, so Weidinger vor Vertretern aus der Bundes-, und der Landespolitik, den Bauverwaltungen und der Bauwirtschaft.

„Die Verkehrsinfrastruktur braucht als langlebiges Investitionsgut verlässliche politische Rahmenbedingungen“ so Weidinger. Im Bundeshaushalt Verkehr müssten die für Verkehrsinvestitionen vorgesehen Mittel auf ein langfristig bedarfsdeckendes Niveau von mindestens 11,5 Mrd. Euro angehoben werden (2004: 8,8 Mrd. Euro). Damit der enorme Rückstau an Erhalt, Sanierung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur jetzt schnell beseitigt werden kann, fordert Weidinger den Bund auf, die Privatisierungserlöse, welche laut Finanzminister Eichel bis zu 20 Mrd. Euro betragen können, vorrangig in Verkehrsinfrastrukturprojekte zu stecken. Begleitend dazu solle Bayern eine „Offensive Infrastruktur Bayern“ starten, gespeist mit Mitteln aus dem beabsichtigten Verkauf von E.ON-Anteilen. Darüber hinaus verlangt Weidinger, neben der Haushaltsfinanzierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten verstärkt PPP (Public Private Partnership) anzuwenden.

Mit der Unterzeichnung der Allgäuer Verkehrsresolution unter dem Motto „Schluss mit dem Allgäu-Stau: Mehr Geld für den Straßenbau“ appellieren die beteiligten Interessenverbände an die Politik, den Worten nun schnell Taten folgen zu lassen. „Diese Resolution soll die Wichtigkeit und Vordringlichkeit des schnellen Ausbaus wichtiger Lückenschlüsse und des Erhalts unseres Allgäuer Straßennetzes unterstreichen“ so Weidinger abschließend. „Damit wollen wir demonstrieren, aufrütteln und provozieren“.